

1 2016

forum netstal



21. Jahrgang • Auflage 1550 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Netstal zeigt wieder Flagge. (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Neue Zufahrtsstrasse Weid	2
Neun neue Wohnungen auf dem Rain	3
Totalsanierung Einfamilienhaus Landstrasse	4
Hausumbau am Leuzingenweg	5
Das violette Haus an der Landstrasse	5

Gesellschaftliches

Äs guets Nüüs für alli i dr Gmeind Glaris	6
Der Wilde Westen fängt in Netstal an	8

Personen

Das «Forum» hat einen neuen Präsidenten	11
---	----

Terminkalender

13

Probzeiten Vereine / Schulferien	16
----------------------------------	----

Wissenswertes

Wanderweg muss weichen	17
Burgen und Wehranlagen	17

Geissrippis Lätsch

Grüne Mugiweid in der Sportwoche	19
Abbruch von Ställen	20

Firmen/Dienstleistungen

Eine neue Lederwerkstatt	21
--------------------------	----

Naturgefahren

Felssturz am Wiggis	22
---------------------	----

Sportliches

Cross Cup in der Bärenhoschet	24
Nationalturn-Highlight im September	24

Aus vergangenen Zeiten

Die Anfänge des Turnvereins	25
Hervorgeholtes	26

Schule

Was wird aus dem alten Schulhaus?	27
Achtung, fertig, Zirkus	27

Neue Zufahrtsstrasse zur Wohnsiedlung Weid

(j.k.) Die Wohnsiedlung Weid wird im Norden von der Landstrasse her über den ausgebauten bestehenden Weg zu einer grosszügigen unterirdischen Einstellhalle erschlossen. In den vergangenen Monaten ist nun von der Lerchenstrasse her eine Strasse bis auf die Südseite zur Wohnsiedlung gebaut worden. Sie wird einmal bis zur Einstellhalle

führen. Eine öffentliche Durchfahrt von Nord nach Süd oder umgekehrt wird es aber bewusst nicht geben. Dank des milden Winters sind die Bauarbeiten in der Siedlung praktisch nie zum Erliegen gekommen. Ja, seit einigen Wochen ist ein eigentlicher Bauboom ausgebrochen. Gegenwärtig werden 21 3 ½- bis 5 ½- Zimmer-Eigentumswoh-

nungen und zehn 5 ½- Zimmer-Reihen-Einfamilienhäuser gebaut. Der Bezug der Wohnungen ist auf Ende dieses Jahres geplant. Im Frühling 2017 werden dann die Reihenhäuser bezugsbereit sein. Wenn die Pläne eingehalten werden können, dürften in den nächsten drei bis vier Jahren über 200 Personen in der Siedlung Weid wohnhaft werden.



Die neue Zufahrt in die Wohnsiedlung Weid von der Lerchenstrasse her.



Bauboom auf den Feldern B und C mit Blick Richtung Löntschwerk.



Neu bezogener Wohnblock auf dem Baufeld A. (Fotos: Jakob Kubli)



Die ersten Wohnsiedlungen präsentieren sich in verkehrsfreier Umgebung.

Neun neue Wohnungen auf dem Rain



Anstelle des historischen Rain-Hauses hat die Ragotti + Weber Management AG einen wuchtigen Wohnblock mit neun Wohnungen gebaut. Rechts im Bild das wieder instand gestellte ehemalige Giesshaus.



Blick Richtung Kreuzbühlstrasse. Das Einfamilienhaus vorne links wie auch das Kleinkind (rechts) widerspiegeln die Dimension zur Grösse des Wohnblocks.



Die Wohnungen sind bezugsbereit und die Umgebungsarbeiten können bald abgeschlossen werden.



Auch das durch die Explosion stark beschädigte Wohnhaus nördlich des Rains wird nun wieder instand gestellt. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) Wie wir bereits berichtet haben, wurde im August 2010 das wohl älteste Wohnhaus Netstals auf dem Rain durch eine Explosion völlig zerstört. Die Ragotti + Weber Management AG hat nun mit dem Abbruch ihres ehemaligen Bürogebäudes die Liegenschaft erweitert und in

der Zwischenzeit einen monumentalen Wohnblock gebaut. Hier wird ersichtlich, was man unter «verdichtetem Bauen» versteht. Er umfasst sechs 4 ½- und drei 3 ½-Zimmerwohnungen sowie 13 Einstellplätze. Alle Wohnungen haben eine verglaste Loggia, die geöffnet werden

kann. Die bezugsbereiten Wohnungen sind mit hochwertigem Parkett ausgelegt und verfügen über eine Wohnküche mit Induktionsherd. Auch die Umgebungsarbeiten können bald abgeschlossen werden.

malergeschäft
reto bänz
seit 1981
8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

EDITH HUNOLD | **F. M. ALEXANDER-TECHNIK**
SE-TRAUMATHERAPIE
DIPLO. LEHRERIN SVLAT
DIPLO. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

FUNK BAU AG
MOLLIS FUNKBAU.CH
UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

horat informatik
systeme GmbH
info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

Totalsanierung des Einfamilienhauses vis à vis der Molki



Das Wohnhaus an der Landstrasse wurde total saniert und um den alten Sitzplatz vergrössert. (Foto: Christian Bosshard)

(cb) An der Landstrasse gegenüber der Molki bauen gegenwärtig Corinna und Matthias Schnyder-Kamm das Haus ihrer verstorbenen Tante Lilly Leuzinger um. Das Ende der Vierzigerjahre erbaute Haus weist eine sehr gute Bausubstanz auf, weshalb der Dachstuhl und die Aussenmauern erhalten bleiben. Als Erstes mussten sie im Garten zur Landstrasse hin eine Betonmauer als Lärmschutz errichten. Ohne diese hätten sie die Baubewilligung nicht erhalten. Am Gebäude wurde auf der Nordseite im Parterre ein neuer Anbau erstellt, der den Einbau eines neuen Bades und eines Schlafzimmers ermöglicht.

Auf der Südseite wurde der Wohnraum um den alten Sitzplatz vergrössert. Zudem wurden die Zwischenwände ausgebrochen, so dass Küche, Esszimmer und Wohnraum nun eine Einheit bilden. Im oberen Stock wurde das Bad erneuert, die alte Raumeinteilung bleibt aber bestehen. Auch das Treppenhaus bleibt unverändert. Damit der Charakter des Hauses bestehen bleibt, wurde die Wärmedämmung auf der Innenseite der Wände angebracht. Für die Wärme im Haus sorgt eine Luft/Luft-Wärmepumpe. Der Anbau auf der Nordseite wird mit roten Eternit-Kacheln eingekleidet, die

gleiche Farbe erhalten auch die Fensterläden. Der schöne, leicht wellige Verputz der Hausfassade bleibt erhalten. Der Umzugstermin wird Mitte Mai 2016 sein. Wir wünschen Corinna und Matthias Schnyder viel Freude in ihrem neuen Heim!

n+p nay+partner ag
Ingenieurbüro für Elektrotechnik
Landstrasse 2 CH-8754 Netstal
Fon +41 55 610 40 10 Fax +41 55 610 40 11
E-Mail: info@nay.ch http://www.nay.ch

Beratung, Konzepte und Engineering
für Wohnungs- und Gewerbebau, Schulen, Hotels,
Energieversorgung, Kommunikations- und
Automationsanlagen, Tunnel- und Strassenbau

hr. Zubli
eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37

LOi
foto & grafik
jessica loi | hof | netstal
076 404 71 72
loi@foto-und-grafik.ch

Metzgerei Molki Netstal
Molkerei
Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

Hausumbau am Leuzingenweg

(cb) Im Jahr 2000 kaufte die Familie Trümpi das einseitig angebaute Haus am Leuzingenweg 10. Damals unterzogen sie den Hausteil einer umfassenden Renovation. In den letzten Jahren wohnte ihre Tochter im Haus und nutzte die 60 m² grosse Terrasse nicht mehr, da ein Garten vorhanden war. So kam der Mutter Sonja Trümpi die Idee, darauf eine 2 ½-Zimmer-Wohnung zu erstellen. Die Planung der Wohnung machte sie selbst. Der Boden der Terrasse war bereits saniert und konnte als Unterboden genutzt werden. Gegen Westen wurde das Dach verlängert. Die beiden Wohnungen haben getrennte Eingänge, dadurch sind diese völlig autonom. Der Aufstieg zur Wohnung erfolgt über eine Aussentreppe, die zwischen dem alten Hausteil und der neu erstellten Garage steht. Der Aufbau selbst ist eine Holz-Konstruktion. Die Zimmer sind bis zum Giebel offen



Das einseitig angebaute Haus am Leuzingenweg 10 wurde durch eine grosszügige 2 ½-Zimmer-Wohnung erweitert. (Foto: Christian Bosshard)

und ergeben dadurch ein grosszügiges Raumgefühl. Sonja Trümpi hofft, dass

ihr neues Heim im April fertig ist und sie dann einziehen kann.

Das violette Haus an der Landstrasse



Das lila Haus hinter dem Chilchestübli bringt Farbe ins Quartier. Schade, kann es nicht farbig wiedergegeben werden. (Foto: Jessica Loi)

(loi) Es hat nicht viele lila Häuser in Netstal. «Aber auch nicht viele Portu-

giesen mit einem Haus», scherzt Antonio Ferreira. Seit zwei Jahren arbeitet

der «tife» Familienvater fast jeden Feierabend und jede freie Minute am Einfamilienhaus im Schöffli 2 – denn es musste komplett ausgehöhlt werden. Es bekam ein neues Dach, Wasser-, Strom- und Heizsystem, neue Böden, Fenster und Türen. Im geräumigen Parterre befinden sich nach dem Eingangsraum eine offene Küche mit Stube, Badezimmer und Waschküche, im oberen Stock sind drei Schlafzimmer und ein weiteres Badezimmer entstanden. Nun wird Antonio Ferreira die Garage und Terrasse in Angriff nehmen. Seine Frau Claudia hat sich übrigens auch am Umbau beteiligt – sie las die Aussenfarbe aus und offenbarte sich als talentierte Innendekorateurin mit zeitgemäsem Geschmack. Die elfjährige Tochter Jessica freuts.

«Äs guets Nüüs für alli i dr Gmeind Glaris»

(hasp) Mit einer besinnlichen Jubiläumsfeier beging die Bevölkerung der Gemeinde Glarus just am 1. Januar 2016 in der Evangelischen Kirche in Netstal ihr fünfzigjähriges Bestehen. Der Jubiläums-Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Ökumene. Beim anschliessenden Brunch in der Mehrzweckhalle hiessen die Glarner gleichzeitig auch das neue Jahr 2016 willkommen.

Fünf Jahre Gemeinde Glarus! Zugegeben, keine allzu lange Wegstrecke, dafür alles andere als eine einfache und manchmal sogar eine beschwerliche. Grund genug, dieses Ereignis mit einer schlichten Feier in der Reformierten Kirche in Netstal gebührend zu feiern. Gemeinsam haben Behörden und Bevölkerung von Glarus in diesen fünf Jahren den «Charren» langsam in Schwung gebracht. Sicher, es ist

noch nicht alles so, wie es sein sollte, aber der eingeschlagene Weg ist nicht mehr so holperig wie am Anfang. Man muss auch klar sehen, das «Chindli» ist erst fünf Jahre alt und steckt buchstäblich im Kindergartenalter. Da darf es als Fünfjähriges auch einmal umfallen, wichtig ist dass es lernt, sich selbst aufzurappeln. Um ihm dieses zu erleichtern, dafür sorgen die Gemeindebehörden und all die Beamten und Mit-

arbeiter der Gemeinde Glarus, welche mit viel Engagement sich zum Ziel gesetzt haben, ihrem «Chindli» den Eintritt in die «Primarschule» zu erleichtern. Dass ihnen dies gelingt, dazu gehören nebst einem unerschütterlichen Optimismus eine gehörige Portion Mut und der Glaube an dieses ambitionierte Projekt! Das theologisch-politische Zwiegespräch zwischen dem reformierten Pfarrer Peter

Hofmann und Gemeindepräsident Christian Marti war einer der Höhepunkte beim ökumenischen Gottesdienst und beanspruchte die Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher. Für musikalische Bereicherung sorgte der Cäcilienchor aus Netstal. Unterstützt wurden die Sängerinnen und Sänger von Organist Philipp Attinger. Als Gastgeber hiess Pfarrer Edi Aerni alle Anwesenden herzlich willkommen. Der reformierte Pfarrer Sebastian Doll aus Glarus sprach das Eingangsgebet. Die Fürbitten sprachen die Geistlichen Johann Wäfler, Markus Niggli und Krzysztof

Glowala, der einheimische Priester Ljubo Leko sprach die Textlesung und den Segen.

Im Anschluss an den denkwürdigen Gottesdienst wünschten sich Behörden, Kirchenvertreter und die Bevölkerung gegenseitig ein gutes neues Jahr 2016. Beim vorzüglichen und reichhaltigen Brunch in der Netstaler Mehrzweckhalle konnte man all die guten Wünsche für das neue Jahr mit «Chlepfmoscht» noch untermalen und sich gegenseitig zuprosten. In diesem Sinne allen ein gesundes und glückliches Jahr 2016!



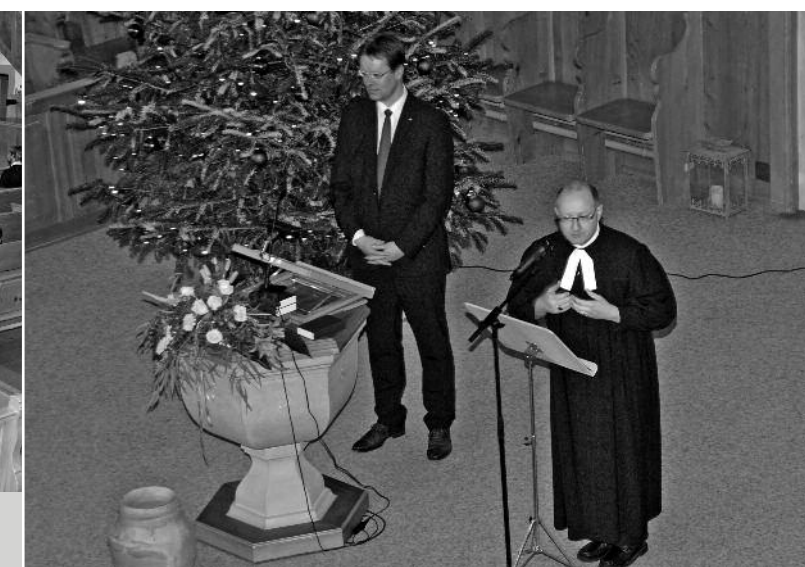
Pfarrer Edi Aerni eröffnete den Jubiläums-Gottesdienst in «seiner» reformierten Kirche in Netstal.



Der katholische Pfarrer Ljubo Leko aus Netstal sprach die Lesung und den Segen.



Der Jubiläums-Gottesdienst «5 Jahr Gemeinde Glarus» stand ganz im Zeichen der Ökumene.



Gemeindepräsident Christian Marti (links) und der reformierte Pfarrer Peter Hofmann im Zwiegespräch.



Nach dem Gottesdienst wünscht man sich gegenseitig «ä guets Nüüs».



Der Brunch in der Mehrzweckhalle war schlichtweg sensationell.



Das kulinarische Highlight mit dem Neujahrs-Brunch liess sich niemand entgehen.



Sie strapazierte die Lachmuskeln: Entertainerin Belinda Seraphina Luna Blue Vitaly. (Fotos: Hans Speck)



Eine Netstalerin deponiert ihre Wünsche für das Jahr 2016 direkt beim Gemeindeoberhaupt Christian Marti.

DER WILDE WESTEN FÄNGT IN NETSTAL AN!



(hasp) Was für eine tolle Fastnacht 2016 bei den «Geissrippi» am ersten Samstag im Februar. Mit dem Motto «Wild Wild West» hat der hiesige Narrenverein Nachtgizzi Netstal, kurz NNN, den Nagel auf den Kopf getroffen und gleichzeitig wieder das Zepter als Organisator der Netschteler Fasnacht übernommen. Der grosse Aufwand hat sich für den NNN unter Berni Schmid ganz offensichtlich gelohnt. Zum Glück muss man sagen, denn wenn sich die Abendveranstaltung wie im letzten Jahr zu einem Fiasko entwickelt hätte, wäre das Wohl das definitive «Aus» des traditionellen Maskenballs gewesen. Das Gegenteil war aber der Fall.

Viel Publikum am Dämmerungs- und Kinderumzug

Neuer Name, neue Route! Ausnehmend viele Zuschauer erfreuten sich am Dämmerungsumzug, identisch mit dem über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten

und beliebten Kinderumzug. Dem Motto «Wild Wild West» gerecht, waren viele der kleinen Jecken als Cowboys, Westerngirls oder Indianer verkleidet. Begleitet von der einheimischen Gugge «Wiggis-Schränzer» und der sensationellen Oldie-Gugge «Los Sackos Viejos» bewegte sich der farbenfrohe Umzug durch Strassen und Gassen von Netstal. Der ganze Wilde Westen zeigte sich auf dem Präsentierteller! Vom begeisterten Publikum gab es Applaus auf offener Szene. Für den Berichterstatter war es allerdings ein äusserst heikler Nachmittag, wurde er doch nicht weniger als siebenundzwanzig Mal von kleinen Cowboys mit ihren «Chäpsli»-Pistolen erschossen und mindestens fünf Mal wollten Mini-Sioux-Indianer mit ihren Tomahawks seinen Skalp, obwohl da sowieso nichts zu finden war.

Die pumpenvolle Mehrzweckhalle wurde im Anschluss an den sensationellen Dämmerungsumzug zum Tollhaus. Bei Tanz-

spielen und Musik ab dem Plattenteller von DJ Dani flippten die kleinen Jecken beinahe aus. Es ging im wahrsten Sinne des Wortes zu und her wie im Wilden Westen. Die schönsten kleinen «Maschger» und «Maschgerli» honorierte die Jury vor Ende der gelungenen Veranstaltung mit schönen Preisen.

Gespannt erwarteten die Organisatoren den Aufmarsch der Narren und Jecken am abendlichen, mit grossen Lettern angekündeten Wild West-Maskenball. Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Erwartungen wurden erfüllt! Tolle Stimmung, tolle Musik phantastische Hallen-Dekoration und Cowboys und -girls, Indianer samt Squaws, Players und Zockers und andere zwielichtige Gestalten in Hülle und Fülle – der Abend war gerettet und einer nächsten Auflage des grossen Maskenballs im nächsten Jahr steht wohl nichts mehr im Wege. Freuen wir uns deshalb auf die Geissrippi-Fasnacht 2017.

Ein begeistertes Publikum, ein tolles Motto und viele Maschger und Mäscherli machten aus dem beschaulichen Netstal eine fasnächtliche Hochburg. (Fotos: Hans Speck)

(weitere Bilder auf Seite 10)





Das «Forum» hat einen neuen Präsidenten

(kämü) Seit 1. Januar 2016 ist Jakob Heer neuer Präsident des «Forums». Er übernahm das «Amt» von Peter Schadegg, der im April die «Forums»-Redaktion verlässt. Zugleich nehmen Jessica Loi und ein neuer Vertreter des Verkehrsvereins Nets-tal Einsitz im Redaktionsteam. Wir haben dem neuen und dem scheidenden Präsi-denten einige Fragen «abgerungen»:

Der neue «Forums»-Präsident Jakob Heer

Jahrgang 1974, Redaktor bei der Schwin-gerzeitung «Schlussgang»

Jakob Heer seit wann bist Du fürs «Forum» tätig?

Dazu musste ich in den Protokollen nach-forschen, damit ich klug wurde. 2003 trat ich dem «Forum» bei, nachdem mich Peter Schadegg zuvor mündlich infor-mierte, dass das Redaktionsteam Zu-wachs begrüssen würde.

Was hatte Dich bewogen, beim «Forum» mitzumachen und ab 1. Januar 2016 das Präsidium zu übernehmen?

Das allgemeine Interesse am Dorf Netstal und meine damalige Eigenschaft als «Hobby-Schreiber» für Fussball und Schwingen bewegten mich dazu, beim «Forum» einzusteigen. Nachdem Peter Schadegg 2014 ankündigte, dass er in ab-sehbarer Zukunft einen Nachfolger suche und ich noch gewisse Zeitreserven für dieses Amt hatte, befasste ich mich erst-mals mit dem Gedanken, seine Nachfolge anzutreten. Mit der Wahl von Peter in den Gemeinderat ging es dann schnell. Peter wurde nun konkret, dass für ihn ab 2016 ein Nachfolger gefunden werden müsse. Da weiterhin keine anderen Personen sich für das Amt stark machten, sass ich mit Peter zusammen, wo wir die Nachfolge re-gelten. Selbstverständlich informierten wir alle «Forums»-Mitarbeiter darüber, sie waren mit dem Wechsel einverstan-den. Nun habe ich mit dem Präsidium ein



Jakob Heer (links) übernimmt das «Forums»-Präsidium von Peter Schadegg. (Foto: Jessica Loi)

neues, ungewohntes Amt inne, wo es gilt, sich einzuarbeiten. Die langjährige Vor-standstätigkeit in diversen anderen Verei-nen kommt mir im neuen Amt sicherlich entgegen.

Was soll mit dem «Forum» bewirkt wer-den?

Das Forum soll alles, was sich im Dorf Netstal abspielt, wiedergeben. Der Netsta-ler Bürger aber auch auswärtige Heim-weh-Netstaler, die das «Forum» abonniert haben, sollen so über Netstal auf dem Laufenden sein. Dass das «Forum» nach der Gemeindefusion seine Eigenständig-keit gewahrt hat und weiterbesteht, war ein schöner Moment. Diese Dorflek-türe wollen wir weiterhin aufrecht erhalten.

Was ändert unter Deiner Leitung beim das «Forum»?

Politisch nichts, Peter und ich sind aus dem selben «Holz». Spass beiseite, grundsätzlich nichts, wir haben ein gutes kollegiales Verhältnis und gute «Schrei-berlinge». Nachwuchs können wir natür-lich immer gebrauchen. Ein Ziel von mir ist es, weiterhin Geschichten aus alten Zeiten auszugraben. Hier hat in letzter Zeit Hans Speck einige interessante Bei-träge geliefert. Ich werde dem nun auch vermehrt nachforschen. Ebenfalls pa-cken wir mit dem Kapitel «Wegrechte» im «Forum» demnächst ein interessan-

tes Kapitel an. Dazu gibt es bestimmt noch diverse Sachen, über die es sich zu schreiben lohnt, etwa über die Netstaler Alpen, die Quellen, die Bäche und Wald-bezeichnungen usw. Ein Anliegen von mir ist es auch, Sachen von älteren Perso-nen im Dorf, die viel über früher wissen, zu bekommen. Mit jeder verstorbenen Person, die viel von früher wusste oder aufbewahrt hatte, geht viel Geschichtli-ches verloren.

Immer wieder wird die Leserschaft aufge-rufen beim «Forum» aktiv mitzuarbeiten oder den Redaktionsmitgliedern Hinweise (für «Geissrippis Freud/Lätsch», Begeben-heiten von früher oder sonst etwas, was die Netstaler Bevölkerung interessieren könn-te) zu liefern. Das Echo war gering. Was meinst Du zum Beispiel zu einer Leser-brief-Rubrik?

Ich habe nichts gegen eine neue Rubrik, doch wenn die Leserschaft auf die diversen Aufrufe nicht reagierte, glaube ich auch nicht, dass sie für Leserbriefe gross in die Tasten greift. Ich möchte an dieser Stelle aber alle Netstaler nochmals dazu aufrufen, wenn sie etwas haben, worüber man etwas schreiben könnte, sich bei mir oder einem meiner Mitarbeiter/-innen zu melden. Wie bereits oben angetönt, sehr interessant wären Geschichten oder Fotos aus früheren Zeiten. Einerseits kommen mir die vielen

Beizen, die es im Wiggisdorf früher gab in den Sinn, anderseits auch die Vereine. In alten Urkunden oder Jubiläumsschriften von Klubs- und Vereinen ist bestimmt noch manche Episode vorhanden.

Wie siehst Du die Zukunft des «Forums»? Wie das Vereinsleben oder der Stammtisch in einem Restaurant sollte das «Forum» erhalten bleiben. Das digitale Zeitalter hat gerade im Journalismus in den letzten Jahren gewaltige Veränderungen erfahren. Apps, Instagram und Facebook dominieren heute und machen den Printmedien zu schaffen. Doch das «Forum» soll in seiner herkömmlichen Art erhalten bleiben. Mit dem jetzigen «Forums»-Team schaue ich guten Mutes in die Zukunft.

Welche Wünsche hast Du an Deine Redaktionsmitglieder und an den Gemeinderat Glarus?

Der Gemeinderat ist ja zur Zeit mit drei Netstalern gut bestückt, womit wir uns nicht beschweren können. Grundsätzlich appelliere ich an den Gemeinderat, behutsam mit unseren Geldern umzugehen. Meinen Mitarbeitern wünsche ich eine gute Feder und dass sie noch möglichst lange dem «Forum» erhalten bleiben.

Der zurückgetretene «Forums»-Präsident Peter Schadegg

Jahrgang 1961, Beruf: Polizeiadjutant, Forums-Präsident bis 31.12.15, Verkehrsvereins-Präsident bis April 2015

Peter Schadegg seit wann bist Du fürs «Forum» tätig. Und wie lange warst Du Präsident?

Ich bin seit 2002 Mitglied im «Forum» und war seit 2007 als Präsident tätig. Was hatte Dich bewogen, beim «Forum» mitzumachen?

Grundsätzlich bin ich als Vertreter des Gemeinderates Netstal zum «Forum» gekommen und anschliessend dort verblieben. Ich finde, das «Forum» ist für die Bevölkerung und auch für die Vereine eine

gute Plattform, weshalb auch künftig eine Vertretung des Verkehrsvereins Einsitz haben sollte

Was soll mit dem «Forum» bewirkt werden?

Das «Forum» ist und bleibt ein spezielles (einmaliges) Dorfblatt mit Geschichten rund um Netstal. Zudem ist es eine Plattform für die Dorfvereine (Vorstellung Vereine oder Terminkalender). Dank der Rubriken «Geissrippis Freud» und «Geissrippis Lätsch» kann ein aufmunterndes Lob oder auch eine fundierte Kritik angebracht und kommuniziert werden.

Welches war die positivste Reaktion, die Du erhalten hast?

Grundsätzlich erhalte ich aus Netstal durchwegs positive Rückmeldungen, dies u.a. auch von den Abonnenten ausserhalb der Gemeinde. Diese positiven Rückmeldungen bestätigen, dass man das «Forum» gerne liest und dieses nach wie vor seine Berechtigung hat.

Gab es auch schon negative Reaktionen?

Es gibt oder gab vereinzelte Stimmen (schon vor der Gemeindefusion), welche das «Forum» in Frage stellten. Gerade hier hat sich die Weiterführung positiv ausgewirkt, denn die damaligen Kritiker haben den Sinn des «Forums» grossenteils eingesehen.

Warum hörst Du auf?

Bereits Ende 2014 hatte ich angekündigt, das Präsidium per Ende 2015 abzugeben. Nachdem nun im Verlaufe des vergangenen Jahres die Wahl in den Gemeinderat Glarus dazugekommen ist, hat sich der definitive Rücktritt als Präsident verstärkt.

Wie steht der Gesamt-Gemeinderat Glarus zum «Forum»?

Die Tatsache, dass dies eine «Forums»-Kommission ist, zeigt auch, dass der Gemeinderat grundsätzlich hinter dem Forum steht. Das «Forum» wird auch künftig ohne offiziellen Einsitz einer Vertretung der Gemeinde weitergeführt und wo nötig finanziell unterstützt.

Werden Kritiken, die im «Forum» über die neue – also jetzt schon fünfjährige – Ge-

meinde Glarus geäussert werden, vom Gemeinderat aufgegriffen?

Das Forum wird im Gemeindehaus aufmerksam gelesen und die Meinung interessiert grundsätzlich. Es scheint mir dabei wichtig, dass die Meinungen, welche durchaus kritisch sein dürfen, fundiert sind und allfällige Abklärungen – wenn nötig – gemacht werden.

Wie siehst Du die Zukunft des «Forums»?

Ich sehe durchaus positiv in die Zukunft des «Forums», ein gut eingespieltes Team wird die Arbeit weiter führen und ich bin sicher, dass die Themen nicht ausgehen werden.

Die hörst ja auch als Verkehrsvereinspräsident auf. Wann nimmt eine neues Mitglied des VVN in der «Forums»-Redaktion Einsitz?

Die Ablösung ist auf die HV 2016 geplant und eine Lösung im Verkehrsverein ist in Sicht und wird nach Absegnung und Wahl an der HV auch umgesetzt. Es ist mir wichtig, dass ein Mitglied des VVN im Forum vertreten ist, bis zur HV werde ich dies noch sein und anschliessend delegiert der Vorstand eine neue Person.

Welchen Tipp gibst Du Deinem Nachfolger Jakob Heer mit auf den Weg?

Jakob Heer danke ich für die Übernahme des Präsidiums und ich bin sicher, dass er keine weiteren Tipps braucht, denn er kennt die Zielrichtung des «Forums» bereits seit einigen Jahren. Es bleibt mir also nur dem Präsidenten und dem ganzen Team eine erfolgreiche Zukunft zu wünschen.

Herzlichen Dank Peter Schadegg für Deinen grossen Einsatz im «Forum» und im Verkehrsverein. Ein Dank gebührt auch Jakob Heer, der neu die Führung des «Netstaler»-Informationsorgans innehat. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Inserenten, Abonnenten sowie die Gemeinde Glarus und die Leserschaft. Sie alle unterstützen die Weiterführung des «Forums» massgeblich und spornen das Redaktionsteam immer wieder zu neuen Taten an.

Terminkalender

März

18.03.2016	GLTV Wintermeisterschaft Schwanden	TnV Netstal
18.03.2016	Hauptversammlung (Präsident gesucht)	Glarner Modelleisenbahn Klub
18.03.2016	Faustball Schlussrunde in Filzbach	MTV Netstal
20.03.2016	Konfirmation anschl. Platzkonzert mit Harmoniemusik, Apero	Ref. Kirchgemeinde
20.03.2016	Palmsonntag, Mitwirkung des Cäcilienchors	Kath. Kirchgemeinde
23.03.2016	Basteln im Wiggispark	Frauenturnen Netstal
25.03.2016	Gottesdienst zum Karfreitag	Ref. Kirchgemeinde
25.03.2016	Kreuzweg; Karfreitags-Liturgie, mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
26.03.2016	Karsamstags-Liturgie	Kath. Kirchgemeinde
27.03.2016	Familiengottesdienst zu Ostern	Ref. Kirchgemeinde
27.03.2016	Ostern, Festgottesdienst mit dem Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
28.03.2016	Emmausgang (Erinnerung Gang der Jünger nach Emmaus)	Kath. Kirchgemeinde
30.03.2016	GLTV Vereinsleiterkonferenz	Turnende Vereine Netstal

April

01.-03.04.2016	Skiweekend	TV Netstal 39+
02.04.2016	Delegiertenversammlung	Samariterverein
03.04.2016	Erstkommunion, Mitwirkung des Cäcilienchors	Kath. Kirchgemeinde
07.-10.04.2016	Samariterreise	Samariterverein
14.04.2016	Spielnachmittag für Senioren im Alterswohnheim	Gemeinnütziger Frauenverein
17.04.2016	Obligatorisches Programm 300m 08.30 - 10.30	Schützenverein Netstal
19.04.2016	Obligatorisches Programm Pistole 17.30 - 19.00	Schützenverein Netstal
23.04.2016	Nothilfekurs E-Learning	Samariterverein
23.04.2016	Trainingstag mit Abendprogramm	TV und TnV Netstal
24.04.2016	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchenrat
25.04.2016	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterverein
25.04.2016	Knigge-Kurs	Gemeinnütziger Frauenverein
25.-29.04.2016	Projektwoche Zirkus	Schule Netstal
27./28.04.2016	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterverein

Mai

05.05.2016	Auffahrtgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
12.05.2016	Spielnachmittag für Senioren im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
14.05.2016	Ausflug mit Frauen	FKK
14.05.2016	Lange Nacht der Kirchen / Sternmarsch	Ref. Kirchgemeinde
14.05.2016	Tag der offenen Tür 10.00-18.00 / Grotto 22.00	Glarner Modelleisenbahn Klub
15.05.2016	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl	Ref. Kirchgemeinde
15.05.2016	Pfingstgottesdienst, Mitwirkung des Cäcilienchors	Kath. Kirchgemeinde
15.05.2016	Tag der offenen Tür 10.00-18.00	Glarner Modelleisenbahn Klub
16.05.2016	Tag der offenen Tür 10.00-18.00	Glarner Modelleisenbahn Klub
18.05.2016	Basteln im Wiggispark	Frauenturnen Netstal
21.05.2016	Nothilfekurs E-Learning	Samariterverein
21.05.2016	GLTV Verbandsturntag	Turnende Vereine Netstal
21.05.2016	Theater	Samariterverein
21.05.2016	Maibummel	Turnveteranen Netstal
25.05.2016	Altkleidersammlung	Samariterverein
27.05.2016	Gemeindeversammlung	Gemeinde
28.-29.05.2016	GLTV Jugendturnfest	TV und Frauenturnen Netstal
28.05.2016	Familiengottesdienst Erstkommunikanten auf Maria-Bildstein	Kath. Kirchgemeinde

Juni

noch offen	Vereinsausflug	Gemeinnütziger Frauenverein
03.06.2016	Quadro Speedy Glarus	TnV Netstal
05.06.2016	Familienausflug	Samariterverein
05.06.2016	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
07.06.2016	Lottonachmittag im Altersheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
09.06.2016	Obligatorisches Programm 300m 17.15 - 19.00	Schützenverein Netstal
10./11.06.2016	Nothilfekurs (traditionell)	Samariterverein
11.06.2016	Sommerplausch mit Frauen	FKK

11.-12.06.2016	Kantonal Turnfest OW/NW/LU	TV und TnV Netstal
19.06.2016	Badi-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
25.06.2016	Schulabschlussgottesdienst mit den Familien	Kath. Kirchgemeinde
25.-26.06.2016	Vereinsreise	TV Netstal 39+
25.-26.06.2016	Kreisturnfest in Wetzikon ZH	TV und TnV Netstal
26.06.2016	Landeswallfahrt Einsiedeln	Kath. Kirchgemeinde
28.06.2016	Obligatorisches Programm Pistole 17.30 - 19.00	Schützenverein Netstal
29.06.2016	Abschlusssessen Sabelschmatz	Frauenturnen Netstal

Juli

01.07.2016	Uslumpetä	Turnende Vereine Netstal
04.07.2016	Grillabend mit MTV Mollis in Mollis	MTV Netstal
07.07.2016	Spielnachmittag für Senioren im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein

August

01.08.2016	Augustfeier der Gesamtgemeinde in Glarus	Gemeinde
01.08.2016	16. Wiggisfeuer zum 1. August	TV Netstal
04.08.2016	Spielnachmittag für Senioren im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
11.08.2016	Obligatorisches Programm 300m 17.15 - 19.00	Schützenverein Netstal
14.08.2016	Maria Himmelfahrt, Mitwirkung des Cäcilienchors	Kath. Kirchgemeinde
13.-14.08.2016	GLTV Bergturnfest in Braunwald	Turnende Vereine Netstal
17.08.2016	Minigolf	Frauenturnen Netstal
17.08.2016	Minigolf	TnV Netstal
17.08.2016	Ausflug mit Molliser Kameraden	Turnveteranen Netstal
17.08.2016	Veloabend	Gemeinnütziger Frauenverein
19.08.2016	GLTV Sommermeisterschaft Faustball	TV Netstal 39+ / MTV Netstal
20.08.2016	GLTV Sommermeisterschaft Volleyball	Turnende Vereine Netstal
25.08.2016	Obligatorisches Programm 300m 17.15 - 19.00	Schützenverein Netstal
27.08.2016	Turnfahrt (Wanderung Stanserhorn)	MTV Netstal
30.08.2016	Obligatorisches Programm Pistole 17.30 - 19.00	Schützenverein Netstal

September

02.09.2016	GLTV Stafettenabend	Turnende Vereine Netstal
02.09.2016	Kreuzmarktschiessen 16.00 - 19.00	Schützenverein Netstal
03.09.2016	Kreuzmarktschiessen 08.00 - 17.30	Schützenverein Netstal
10.09.2016	Kreuzmarktschiessen 08.00 - 16.30	Schützenverein Netstal
11.09.2016	Chinderfür	Ref. Kirchgemeinde
15.09.2016	Kaffeestube am Kreuzmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
15.-17.09.2016	Kreuzmarkt und Chilbi	Verkehrsverein/Dorfvereine
16.09.2016	Chilbi Netstal	MTV Netstal
16.-17.09.2016	Chilbi mit Stand	TnV und Frauenturnen Netstal
16./17.09.2016	Nothilfekurs (traditionell)	Samariterverein
17.09.2016	Jugendschiessen Chilbi 09.00 - 11.30	Schützenverein Netstal
17.09.2016	Chilbi Netstal	MTV Netstal
18.09.2016	Ökumenischer Gottesdienst Bettag	Kirchgemeinden Netstal
18.09.2016	Platzkonzert Bettag	Harmoniemusik
18.09.2016	Bettagsgottesdienst in der kath. Kirche, mit Cäcilienchor	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
23.09.2016	Gemeindeversammlung	Gemeinde
24.09.2016	Autowashtag (Jugendfeuerwehr und Help)	JFW und Help
24.09.2016	SM Nationalturnen in Netstal	turnende Vereine Netstal
24.-25.09.2016	Vereinsreise Stanserhorn - Gummenalp	Frauenturnen Netstal
27.09.2016	Lottonachmittag im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
28.09.2016	Herbstwanderung	Gemeinnütziger Frauenverein
30.09.2016	Neuzuzüger-Anlass Gesamtgemeinde in Netstal	Gemeinde/VVN/IGV

Oktober

noch offen	Vereinsreise	TnV Netstal
Okt./Nov.	Kreativanlass in der Schieferwerkstatt	Gemeinnütziger Frauenverein
Okt./Nov.	Kochkurs für Erstklässler mit Susi Sigrist	Gemeinnütziger Frauenverein
01.10.2016	GLTV Kreiskurs Jugileiterinnen	TnV Netstal
02.10.2016	Erntedankfest	Kath. Kirchgemeinde
04./05.10.2016	Reanimation Grundkurs (5.10.2016 Repetition)	Samariterverein

06.10.2016	Spielnachmittag für Senioren im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
10.10.2016	Chilbischiesen	Turnende Vereine Netstal
10.10.2016	Luftgewehrschiessen 18.30 Uhr	MTV Netstal
23.10.2016	Familiengottesdienst zum Erntedank	Ref. Kirchgemeinde
26.10.2016	Altkleidersammlung	Samariterverein
28.10.2016	Hauptversammlung	Turnveteranen Netstal
29.10.2016	Kantonale Veteranentagung Bilten	Turnveteranen Netstal

November

01.11.2016	Allerheiligen, Gottesdienst Totenehrung, mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
02.11.2016	Turnstand	Frauenturnen Netstal
03.11.2016	Spielnachmittag für Senioren im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04./05.11.2016	Nothilfekurs (traditionell)	Samariterverein
12.11.2016	GLTV Abgeordnetenversammlung	MTV Netstal
13.11.2016	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchenrat
19.11.2016	GLTV Abgeordnetenversammlung	Turnende Vereine Netstal
19.11.2016	Hauptversammlung Cäcilienchor	Cäcilienchor
20.11.2016	Ewigkeitssonntag	Ref. Kirchgemeinde
21.11.2016	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterverein
23./24.11.2016	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterverein
25.11.2016	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
26.11.2016	Stand am Chlausmarkt	Frauenturnen Netstal
26.11.2016	Gala 2016	FKK
30.11.2016	Basteln im Wiggispark	Frauenturnen Netstal

Dezember

noch offen	Chlaushock	TnV und TV Netstal
noch offen	Besuch eines Weihnachtsmarktes	Gemeinnütziger Frauenverein
03.12.2016	Papiersammlung	TV Netstal
03.12.2016	Chlaushock	Samariterverein
04.12.2016	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
05.12.2016	Chlaushock Schützenstube	MTV Netstal
07.12.2016	Chlaushock	TV Netstal 39+
07.12.2016	Chlaushock	Frauenturnen Netstal
10.-11.12.2016	GLTV Winterspielturnier Jugend in Glarus	TnV Netstal Jugi
13.12.2016	Lottonachmittag im Alterswohnheim Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
18.12.2016	Kinderweihnachtsfeier	Ref. Kirchgemeinde
21.12.2016	Abschlusssessen Fondue	Frauenturnen Netstal
23.12.2016	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2016	Christnachtfeier (22.00 Uhr)	Ref. Kirchgemeinde
24.12.2016	Kinderweihnachtsmesse (Familiengottesdienst)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2016	Mitternachtsmesse mit dem Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
25.12.2016	Weihnachtsgottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
25.12.2016	Weihnachtsgottesdienst, Mitwirkung des Cäcilienchors	Kath. Kirchgemeinde
31.12.2016	Silvestergottesdienst	Ref. Kirchgemeinde

Termine 2017

08.01.2017	Patroziniums-Gottesdienst, Mitwirkung des Cäcilienchors	Kath. Kirchgemeinde
13.01.2017	96. Hauptversammlung	MTV Netstal
14.01.2017	Hauptversammlung	TnV und Frauenturnen Netstal
18.01.2017	Hauptversammlung	TV Netstal 39+
18.02.2017	Hauptversammlung	Samariterverein
03.03.2017	Hauptversammlung	Schützenverein Netstal
03.-05.11.2017	Chränzli der turnenden Vereine	Turnende Vereine Netstal

Weitere Termine für Vereinsanlässe können jeweils der Redaktion Forum bekannt gegeben werden.

Schulferien 2016

07.04.2016 – 24.04.2016	Frühlingsferien
25.04.2016 – 29.04.2016	Projektwoche Zirkus
02.05.2016 – 08.05.2016	Zusätzliche Ferienwoche
02.07.2016 – 14.08.2016	Sommerferien
08.10.2016 – 23.10.2016	Herbstferien
24.12.2016 – 08.01.2017	Winterferien

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch / Schnuppern erlaubt / neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 – 10.30
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.45
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerturnverein Volleyball	Montag	19.15 - 21.00
Männerturnverein	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnen (TnV)	Mittwoch	20.00 - 21.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	14.00 - 14.50
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.00 - 15.50
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.45 - 10.45
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.00 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Mittwoch in der alten Turnhalle	08.45 - 09.40
IG Skilift Mugi	Samstag, Sonntag und Sportferien (teilw. Mittwoch, nachm.)	13.00 - 16.00
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Montag, Walking ab Gemeindehaus Netstal	17.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Dienstag, Englisch-Kurs im Schwert	13.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Mittwoch, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden letzten Montag im Monat Jassen/Stricken im Pfarrhaussaal	19.30 Uhr
Helpgruppe Netstal	Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen)	09.30 - 11.00

OMIKRON

www.omikronag.ch

OSWALD

BAUKERAMIK

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:

Ofenbau • Plattenbeläge

Specksteinöfen • Natursteinbeläge

PS Metall AG

Schlosser- und Montagearbeiten

Altigerweg 9, 8754 Netstal

079 691 16 75

Wanderweg muss weichen

(Jh) Durch den Abbau des Felsens durch die Kalkfabrik Netstal verschieben sich die Wanderwege und die Werkstrasse im Gebiet oberhalb der «Chalchi» laufend. So musste die kleine Abkürzung auf «Fietsch» weichen. Von oben betrachtet ist vom Süden her genau bis zum Weg hin bereits mit den Abbauarbeiten begonnen worden. Der Weg ist noch ersichtlich und auch der Wegweiser steht noch. Von unten her

kommend ist dieses Stück des Wanderweges bereits nicht mehr passierbar, weil mit dem Abbau begonnen wurde. An der örtlichen Stelle ist ein Weitermarsch nur über die Werk- und Waldstrasse, die nach Gründen/Obloch führt, möglich. Über weitere Projekte und Wegverschiebungen im Gebiet der «Chalchi» hält Sie das «Forum» auf dem Laufenden.



Trotz des Wegweisers ist die Abkürzung auf «Fietsch» unpassierbar. Wanderer müssen eine Kurve mehr auf der Werkstrasse bleiben. (Foto: Jakob Heer)

Burgen und Wehranlagen in Netstal

(hasp) Welcher Bub hat nicht schon einmal von alten Burgen und Schlössern geträumt? Als dorfbekannte Lausbuben war die «Bürglen» für uns ein eigentliches Refugium. Dort haben wir stundenlang mit Steinen selbst «Burgen» gebaut und dazu «Ritterlis» gespielt. Wir ahnten damals aber nicht, dass in unmittelbarer Nähe tatsächlich einmal so etwas wie eine kleine Burg oder ein Wehrturm stand. Von diesen Zeitzeugen aus dem Mittelalter sind aber nur noch Mauerreste vorhanden, die heute schwer auffindbar sind und im Laufe der Zeit von Stauden und Moos überwuchert wurden.



Spuren eines seichten Grabens auf der Nordseite am Fusse des Burghügels. (Fotos: Hans Speck)

Das Refugium «Bürglen»

Eine Ausnahme unter den mittelalterlichen Wehranlagen des Kantons bildet die Umfassungsmauer auf der «Bürglen» in Netstal. Während auf allen anderen Objekten Mörtel als Bindemittel nachgewiesen ist, finden sich auf «Bürglen» lediglich Reste von Trockenmauern. Der Name dieses auffallend, an seinem Rande steil abfallenden, rundlichen Hügels südlich von Netstal, umgeben vom Matt- und Kublihoschet-Quartier, soll vom Wort «Burg» her stammen. Zumindest weisen historische Dokumente auf diesen Umstand hin. Die «Bürglen» wird heute teils landwirtschaftlich genutzt und ist teils bewaldet.

Und genau in dieser Waldpartie sind die Überreste von diesen erwähnten Trockenmauern zu finden, die damals das gesamte Plateau auf der «Bürglen» umfassten. Die Dicke der Mauern schwankt zwischen 85 Zentimeter und vier Metern. Das Mauerwerk bestand aus mit geringem Füllmaterial beschichteten, mächtigen Steinblöcken. Die höchsten Mauerteile erheben sich bis in eine Höhe 1,8 Meter über den Boden. In der Nordpartie, wo eine alte Weg-Spur erkennbar ist, dürfte die Toranlage zu suchen sein. Innerhalb des Ringes aber sind keine Mauerreste auffindbar. Die Anlage auf der «Bürglen» war vermutlich einmal ein Refugium für die Menschen zum Schutze bei kriegeri-

schen Ereignissen. Ähnliche Mauerresten finden wir beispielsweise auf der Alpwüstung «Bergeten» oberhalb Braunwald. Diese erinnern stark an die Viehpferche auf den Alpen.

Die Turmburg «Ober Büelen»

Eine Burg war der repräsentative Wohnsitz einer Adelsfamilie, Zentrum einer Herrschaft mit öffentlich-rechtlichen Aufgaben, Mittelpunkt eines Landwirtschaftsbetriebs, in beschränktem Füllen auch Wehranlage und Refugium für die Menschen bei kriegerischen Ereignissen. Eine solche Turmburg namens «Ober Büelen» soll gemäss historischen Unterlagen («Die Burgen des Kantons Glarus»



von Jakob Winteler Marty sowie die Buch-Dokumentation «Vom ältesten Glarus») beim so genannten Burghügel mitten im Kilchengut gestanden haben. Die Burg «Ober Büelen» soll mutmasslicher Sitz einer gleichnamigen Rittersfamilie gewesen sein und auf dem prägnanten, etwa neun Meter hohen, runden Hügel nordwestlich von Netstal mitten im Kilchengut gestanden haben. Auffallend ist die Böschung, die vermutlich künstlich angelegt worden ist. Am nördlichen Fuss des Burg-

hügels fand man ebenfalls Spuren eines seichten Grabens. Es ist anzunehmen, dass die prekären Platzverhältnisse auf der schmalen Hochfläche des Hügels kaum mehr als einen Turm zulassen. Mauerspuren fand man keine, aber unter der Grasnarbe Mörtelreste und in der neueren Trockenmauer am Fusse des Hügels viele Mauersteine. Die einfache Turm-Burg soll gegen Ende des 13. Jahrhunderts den Herren von Netstal gehört haben. Die Anlage wurde gleichzeitig mit

dem Bau der Letzi von Näfels dann aufgegeben. Später diente der «Vorambüel» («Forrenbüel»), wie dieser Hügel noch heute von den Einheimischen benannt wird, als Spielplatz für uns Kinder. So wetteiferten wir beispielsweise: «Wer als Erster auf dem Hügel steht, bekommt einen Bärenreck-Stengel», nicht ahnend, dass vielleicht damals schon vor vielen hundert Jahren die Kinder der Herren von Netstal ähnliche Spielchen betrieben, vermutlich aber ohne Bärenreck-Stengel.



Gut erhaltene Trockenmauer auf der Ostseite des Burghügels.



Mauerstruktur der Trockenmauer auf der Ostseite der Bürglen.



Trockenmauer auf der Ostseite der Bürglen, zum Teil mit Stauden und Moos überwuchert.



Trockenmauer auf der Ostseite des Burghügels.

Grüne Mugiweid in der Glarner Sportwoche

(dwj) Gross war die Freude, als die IG Mugi am 20. Januar 2016 endlich die diesjährige Eröffnung der Skisaison in der Mugi erklären durfte. Lang musste man auf die weisse Pracht warten und auch an das künstliche Beschneien war bei viel zu hohen Temperaturen nicht zu denken. Eiligst wurden Ski- und Langlaufpiste präpariert und das Beizli auf Hochglanz gebracht. Zahlreiche Schneesportler nutzen die Gelegenheit und frönten dem Schneesport entweder auf der Loipe oder auf der Piste. Das lange Warten schien sich gelohnt zu haben. Doch nicht einmal zwei Wochen später kam ein «Frühlingseinbruch» mit wieder viel zu hohen Temperaturen, Regen und dem «ältesten Glarner», dem Föhn. Das alles setzte dem Schnee zu. Praktisch über Nacht wurde aus weiss wieder grün und an Skifahren war nicht mehr zu denken. Und das genau



Alles weiss. Endlich war er da, der langersehnte Schnee. (Fotos: Doris Weber-Jud)

zu Beginn der Glarner Sportwoche. Nichts wurde daraus, dass, wer nicht in die Ferien verreisen wollte oder konnte, sich wenigstens in der Mugiweid vergnügen konnte. Schweren Herzens mussten die Verantwortlichen die Tafel von «Skilift

Mugi offen» auf «Skilift Mugi geschlossen» wenden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön all den freiwilligen Helfern und Helferinnen der IG Mugi und des Beizliteams. Und einen riesengrossen Geissrippi-Lätsch an Frau Holle, die kein Einsehen mit den Winterfans hatte.



Schon wieder vorbei. Zu Beginn der Glarner Sportwoche zeigte sich die Mugiweid wieder mehrheitlich grün.

Tschudi

Tschudi + Cie AG

Feinpappen | Sonderfertigungen
Bahnhofstrasse | 8754 Netstal
Tel. 055 646 26 26 | Fax 055 646 26 27

ZWICKY

Gartenarbeiten, Unterhalt,
Hauswartungen &
Schneeräumungen

Kurt Zwicky
dipl. Landschaftsgärtner
Tel. 079 750 31 84 Büro 055 640 15 76
Grueb 9, Schwändli / Mollisstr. 28, Netstal
info@zwicky-gartenpflege.ch



oswald

electric ag

Schalt- und
Steuerungsanlagen Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldeclectricag@bluewin.ch



Ragotti + Weber

schnyder vst

Büro für Immobilienbewertungen

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Gewerbebauten, Oekonomiegebäude
- Liegenschaften aller Art

Hans Schnyder, Dipl. Immobilienbewerter, DAS/CAS FH
Mitglied Schweizerischer Immobilienschätzer Verband
Büro 055 640 21 29, Mobil 079 367 56 28
info@haschy.ch, www.schnyder-vst.ch

SPÄLTU AG

8754 Netstal

Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail: spaeltuag@bluewin.ch

Glarner-Pastete
von
Staub
Netstal
Sonntag
08.00–14.00
geöffnet
055 640 15 93

bedachungen
fassaden
telefon 055 - 640 67 72
natel 079 642 14 30

martin

schnyder

 gmbh
8754 netstal
oberer sandrüteweg 4

Abbruch von Ställen

(Jh) Innert kurzer Zeit wurden am Eingang zum Klöntal, in der Haselteufe, im Isebergli und in den Schlettern drei Ställe «rückgebaut». Nun hat der Reigen auch Netstal erreicht. Erst waren zwei Ställe im Amtsblatt, einer im Dachsigen und ein zweiter am Altigerweg 23. Anschliessend erfolgte noch das Todesurteil eines dritten Stalles in der Lerchen. Zudem hat ein ebenfalls zum Abbruch verurteilter Stall in den Ennetbergen für Aufruhr in den Medien gesorgt.

Gewiss, die Ställe werden kaum noch von den Landwirten benutzt und sind zum Teil renovationsbedürftig. Doch während früher Gemeindeangestellte im Schadensfall einen Traufladen, ein Holzstück oder einen Dachziegel im Auftrag des Werkführers oder Försters erneuerten, werden sie heute einfach abgerissen. Nicht, dass es in den Gemeinden keine Angestellte mehr hätte mit der notwendigen Ausbildung, diese Arbeit zu verrichten. Aus Kostengründen und der Gefahr, die für Drittpersonen bestehe, wenn sie sich in die Gebäude begeben würden, heisst es.

Fürs Dorfbild sind sie aber mit dem Abbruch ein für allemal weg. Für die Gemeinde verliert das Grundstück ohne



Der dem Abbruch geweihte Stall am «Altigerweg», befindet sich im «Aedi». (Foto: Jakob Heer)

Stall an Wert. Und wenn sich in der entsprechenden Wiese, speziell in abgelegenen Regionen ausserhalb des Dorfes, kein Stall mehr befindet, kann der Landwirt den Tieren auch keinen Schutz mehr bieten, sollte einmal das Wetter umschlagen. Ein ehemaliger Gemeindearbeiter aus Netstal meint dazu: «Die Ställe nützen etwas, selbst wenn sie keinen Nutzen mehr haben. Sei es nur zum Unterstehen für Mensch und Tier, etwa bei einem eintreffenden Gewitter.»

Gerade die Ställe auf dem Weg ins Klöntal waren noch in einem guten Zustand, hätten nur kleinere Renovationen benötigt und passten ins Landschaftsbild. Immerhin gibt der Pächter des abgebildeten Stalles am Altigerweg, Walter Schnyder, preis, dass ihn der Abbruch dieses Stalles nicht stört. Da die Lawinenschutzwand auf der Rückseite im Inneren des Stalles hereinbricht, wären hier unverhältnismässig grosse Renovationen angestanden. Der Stall, der im Frühling wegkommt und im Amtsblatt mit «Altigerweg» bezeichnet wurde, liegt genau genommen im «Aedi» im Unterbergen. Er dürfte in der 20er- oder 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts erbaut worden sein und hat dabei so manches Gewitter und manche Lawine überstanden.



Eine neue Lederwerkstatt in Netstal

(cb) An der Molliserstrasse 35 hat die junge Karin Ochsner im Keller des Elternhauses eine Lederwerkstatt eingerichtet. Dieses alte Handwerk – auch als Sattlerei bekannt – war früher in jeder grösseren Ortschaft zu finden, heute ist es aber sehr rar geworden.

Die in Netstal aufgewachsene Karin Ochsner hat nach der Schule eine Lehre als Bäcker-Konditor absolviert. Nach der Lehre arbeitete sie in Glarus, musste aber den Beruf wegen einer Allergie aufgeben. Da schon von Kindheit an Pferde ihr Hobby waren, lag es nahe, eine zweite Ausbildung als Fachfrau für Leder und Textil zu absolvieren. Weil in der Nähe war keine Lehrstelle frei war, absolvierte sie die Lehre in Fehraltorf und pendelte jeden Tag dorthin. Letztes Jahr, nach Abschluss der Lehre, hat sie sogleich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und die eigene Lederwerkstatt eröffnet.

Karin Ochsner fertigt alles, was Mensch und Tier aus Leder gebrauchen können. Das Sortiment umfasst zum Beispiel schicke Hosengurte mit und ohne Verzierungen in vielen Farben und verschiedenen Schnallen, Portemonnaies, geflochtene Armbänder, aber auch mit

Leder überzogene Weinflaschenhalter. Für die Tiere sind es vor allem Halsbänder und Leinen für Hunde in jeder Grösse und mit jeder gewünschten Verzierung. Am liebsten arbeitet sie jedoch an Lederwaren für Pferde. Ausser Sättel fertigt Karin Ochsner sämtliche Leder Teile, die bei Pferden benötigt werden. Gefertigt werden die Lederwaren nur auf Kundenauftrag, auf Vorrat hat sie nur sehr wenig, damit die individuellen Wünsche erfüllt werden können.

Gegenwärtig arbeitet Karin Ochsner halbtags noch auswärts, da die Auftragslage noch nicht für eine ganztägige Beschäftigung reicht.

Wir wünschen Karin Ochsner für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!



Karin Ochsner an der Arbeit.



Leder-Artikel für Mensch und Hund...



... und für Pferde werden hauptsächlich nach Kundenwunsch angefertigt. (Fotos: Christian Bosshard)

Centro 6
«Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

felber's kinderland nährcenter

OSTEOPATHIE GLARNERLAND

SABRINA

Easy REISEN

franca fuentes medizinische kosmetik

di caudo architektur ag

MATRAZZEN CONCORD

inform

Bis ristorante

verimo Treuhand AG

CENTRO 6 meine welt

ihre brotmacher
villiger

Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH
Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch



Müssen die Netstaler vor ihrem Wiggis Angst haben?

Berichterstatte Hans Speck schrieb am Freitag, 12. Februar: «Heute Morgen um 06.39 Uhr gab es einen Riesenknall wie nach einer Sprengung. Mit mächtigem, andauerndem Getöse und Gerumpel löste sich an der Plänggliwand am Wiggis eine grosse Menge Fels. Ein erster Augenschein aus meinem Bürofenster zeigt einen riesigen Felsabbruch unterhalb der Lichtbrittern, ungefähr zwischen Ruchband und Schmuggwald. Die Felsmassen wurden grösstenteils durch den Buchwald aufgehalten. Aus meiner Sicht erkenne ich nicht, ob die Felsmassen bis vor den ersten Häusern zu stehen kamen. Man kann das Ausmass aufgrund der Fotos aber gut erkennen.»



Der Felssturz hinterliess eine eindrückliche Staubspur. (Foto: Hans Speck)

(hasp) Viele Netstaler - und auch Bewohner der umliegenden Dörfer - wurden durch das undefinierbare Donnern und Poltern aus dem Schlaf gerissen und fragten sich, was da wohl vor sich ging. Gespräche im Dorf und die Pressemitteilung der Gemeinde Glarus brachten endgültige Klarheit: Es kam zum Abbruch einer grösseren Gesteinsmasse an der Plänggliwand in den Dimensionen von

4000 bis 5000 Kubikmetern. Die Felsmassen hinterliessen eine Abbruchstelle von rund 40x30x5 Metern. Die Gesteinsmassen sind durch den Sturz aus einer Höhe von rund 1500 Metern stark verkleinert worden, sodass glücklicherweise keine grösseren Felsblöcke den Talboden erreichten. Dies hatte ein anschliessender Rekognoszierungsflug über dem Gebiet sowie die vorgängige Begehung unter der

Leitung der Abteilung Wald und Naturgefahren des Kantons Glarus ergeben. Nebst Flurschäden kam - vermutlich in Zusammenhang mit dem Felssturz am Wiggis - ein Stall in der Rütigasse geringfügig zu Schaden. Wie Geologien Patrizia Köpfli, beauftragt durch den Kanton Glarus, berichtete, seien weitere Steinschläge in den nächsten Tagen wahrscheinlich: «Das Gerinne der Plängglirunse wurde mit einigem Abbruchmaterial gefüllt, welches bei der Schneeschmelze in Bewegung geraten kann.» Abbrüche in den Dimensionen Steinschlages vom 12.2.16 seien aber nicht mehr zu erwarten. Die entsprechenden Zugangswege wurden durch die Gemeinde abgesperrt und die Lage am Wiggis von Fachpersonen weiter beobachtet.

Ein mulmiges Gefühl bleibt

Die Netstaler leben seit jeher in einer Symbiose mit ihrem Hausberg Wiggis. Im Winter sind es die Staublawinen, Grundlawinen künden den bevorstehenden Frühling an und seit dem Felssturz müssen sich die geplagten Netstaler auch noch mit Steinschlägen an der Wiggiswand befassen. Während man Staub-

und Grundlawinen noch einigermaßen vom Gefahrenpotential einschätzen kann, sind Felsabstürze völlig unberechenbar. Der Berichterstatte hat am Freitagmorgen nach dem Ereignis mit einigen Anwohnern und Direktbetroffenen gesprochen und sie nach ihrem Erlebnis und ihren Gefühlen befragt. Noch immer geschockt gaben diese bereitwillig Antwort.

Stimmen zum Felssturz, eingefangen von Hans Speck

Roland Förstler: «Mein Auto ist von Felsstaub übersät. Die Staubwolke kam bis ins Risiquartier. Zurzeit fallen immer noch Felsteile hinunter. Das macht schon etwas mulmig. Man sollte dringend die

Abbruchstelle kontrollieren und die Bevölkerung informieren.»

Hans Zehnder: «Es tönte so, als würde ein Sturm beginnen. Dann pff es und sogleich knallte es. Gleichzeitig gab es am Wiggis einen Riesenknall. Es war 06.40 Uhr! Da es zu dieser Zeit noch stockdunkel war, konnte ich nicht sehen, dass kaum 30 Meter vom Stall weg ein etwa 80-Zentimeter-Brocken Stein in die Wiese eingeschlagen hat. Das ist insofern aussergewöhnlich, dass mein Stall sicher einen Kilometer südlich des Felsabsturzes steht. Vom Stein ist nichts mehr zu sehen. Der liegt tief im Boden drin. Alles macht einem schon ein bisschen Angst.»

Kurt Zwicky: «Ich habe schon etwas Angst um meine Ziegen, denn mein Stall steht auf der Mugiweid direkt unterhalb der Absturzstelle. Es war schon eigenartig heute am frühen Morgen, als ich nach dem Felssturz bei meinen Geissen vorbei schaute. Im Stall war es mucksmäuschenstill. Sonst werde ich immer freudig von meinen Tieren begrüsst. Beeindruckend war auch, dass der in der Nacht gefallene Schnee bis hinunter ins Kilchengut vom Staub schwarz gefärbt war. Ich warte jetzt auf Bescheid der zuständigen Amtsstelle, ob ich eventuell meine Tiere evakuieren muss.» (Anm. der Red.: Was inzwischen auch erfolgte).



Die abgebrochenen Bäume in der Plängglirunse. (Foto: Christian Bosshard)



Die Abbruchstelle auf 1500 m Höhe unterhalb von den Lichtbrittern. Hier lagert noch viel loses Material. (Foto: Christian Bosshard)



Ein erster Rekognoszierungsflug mit dem Helikopter.



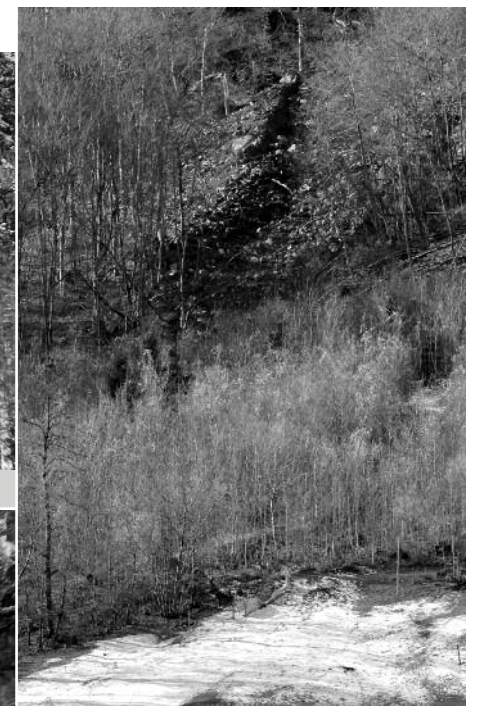
Blick vom Stall von Bauer Hans Zehnder Richtung Plänggliwand mit Abrissstelle.



Begutachtung der Abbruchstelle.



Hier hat der Felsbrocken eingeschlagen. Vom Stein ist nichts mehr zu sehen. Der liegt tief im Erdreich. (übrige Fotos: Hans Speck)



Der Schuttkegel über der Mugi, unten die Zäune des Skilifts. (Foto: Christian Bosshard)



Die Bauer Hans Zehnder (links) und Kurt Zwicky diskutieren über die unfassbare Tatsache, dass dreissig Meter südlich des Stalls ein Felsbrocken in hohem Bogen rund einen Kilometer von der Abrissstelle in den Boden einschlug





Cross Cup in der Bärenhoschet

(R.E.) Gutes Wetter, eine ideale Strecke, aber nur 57 Läuferinnen und Läufer waren am Valentinstag in Netstal dabei, obwohl der LAV Glarus alles bestens organisiert hatte. «Kann man in Netstal wegen des kürzlichen Felssturzes überhaupt laufen, ist es nicht zu gefährlich?» fragte sich manch einer. Keine Sorge, der LAV Glarus heckte nach Rücksprache mit der Polizei in der Bärenhoschet eine 1'000 m Runde aus, die man als ideale Crossstrecke bezeichnen konnte. Auf einem mehr oder weniger trockenen Wiesenstück - mit leichten Steigungen durchsetzt - konnte zügig gelaufen werden.

Trotz der guten Vorbedingungen erschienen beim neunten von zwölf Wertungsläufen des Cross Cup von Swiss Athletics nur wenige Einheimische und nicht allzu viele Auswärtige am Start. Immerhin gewann Karin Hophan von der Läufergruppe Glarus im Kurzcross der Frauen und Fabienne Stucki zeigte bei der Elite über 6'000m ein gutes Rennen mit einer guten Zeit, obwohl sie ganz allein war. Höhepunkt des Tages war der Kurzcross der Männer über 3'000m mit Jonas Schöpfer vom STV Sempach als Sieger. Er ist mehrfacher Schweizer Meister über die Mittelstrecken. Janis Gächter vom



Rasanter Start der Kategorien U18 M, U20 W und Frauen Elite.

LAV Glarus hielt zwei Runden mit, dann wurde ihm Schöpfers Tempo doch etwas zu hoch. Michael Klauser und Max Bachmann vom LAV Glarus zeigten in der Kategorie M 30 ebenfalls eine gute Leistung.



Die Besten des Kurzcross der Frauen. Von links: Bea Formaz, TV Pfäffikon; Karin Hophan, LG Glarus und Renate Bader, LPP Fit Team.



Die Schnellsten bei den Männern. Von links: Janis Gächter, LAV Glarus; Jonas Schöpfer, STV Sempach und Miro Flattich, TV Pfäffikon-Freienbach.



Die Funktionäre froren in den Daunenjacken und die Läufer schwitzten in kurzen Hosen. (Fotos: Rudolf Etter)

Nationalturn-Highlight in Netstal

(Jh) Die Nationalturnriege Netstal organisiert am 24. September 2016 die Schweizer Meisterschaften. Das OK für den Grossanlass hat die Vorbereitungen bereits aufgenommen. Letztmals eine Schweizer Meisterschaft im Kanton führte die befreundete Nationalturnriege Bilten im Jahr 2010 durch. In Netstal sind es stolze 38 Jahre her, seit letztmals die Schweizer Meisterschaften ausgetragen wurden. Die Netstaler haben aus der Not eine Tugend gemacht. «Nachdem an den Schweizer Meisterschaften im September 2015 in Baar noch keine Bewerbung fürs kommende Jahr vorlag, wurde dies bei uns intern angesprochen. Da das Interesse unter



Der Netstaler Christian Hefti am Verbandsturntag 2015 in Bilten beim Steinheben. (Foto: Jakob Heer)

den Netstalern vorhanden war, setzten wir uns an einen Tisch und begannen, ein OK zu gründen», so OK-Präsident Peter

Läuchli. Nachdem man im April des vergangenen Jahres bereits die Gruppenmeisterschaften Appenzell/St.Gallen/Gla-

rus unter der thronenden Wiggiswand durchführte, gehen die Verantwortlichen nun eine deutliche höhere Aufgabe an. Als Wettkampfstätte ist die «Bärenhoschet» sowie für einzelne Vornotenprogramme der Fussballplatz «Wiggis» vorgesehen. Noch nicht definiert ist, wie der Siegerpreis aussehen wird. «Es gibt noch viel zu tun, doch mit den Vorbereitungen sind wir auf Kurs», lässt Peter Läuchli wissen. «Für die Durchführung am Samstag nach dem Betttag sind wir auf alle turnenden Vereine Netstals angewie-

sen», ist sich der OK-Präsident im Klaren. Das Okay holten die Nationalturner, die eine Untersektion des TV Netstal sind, an der Hauptversammlung des Turnvereins Mitte Januar. Das OK der aufstrebenden Nationalturnerriege ist zuversichtlich, dass man sportliche Höchstleistung in den Sparten Schwingen, Ringen, Hoch- und Weitsprung, Steinheben usw. erleben wird. Dies auch im Hinblick auf die Eidgenössischen Nationalturntage, die 2017 im luzernischen Eschenbach folgen.

Vereinsepisoden aus alten Tagen

(Jh) In der Rubrik «aus alten Tagen» erinnern wir im «Forum» an die Gründungsjahre und sonst interessante Episoden von Vereinen. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Anfangsjahre des Turnvereins (Angaben aus «Festschrift 125 Jahre TV Netstal»). Selbstverständlich hat jeder Verein die Möglichkeit, der «Forums»-Redaktion (Adresse siehe auf der letzten Seite) Texte, Bilder oder eine Jubiläumsschrift zuzustellen, woraus wir etwas entnehmen können. Das «Forum» freut sich über anregende Texte aller Art.

Die Anfänge des Turnvereins

Dieses Inserat in der «Neuen Glarner Zeitung» vom 14. August 1873 mit der Ermunterung an die Netstaler Jünglinge, sich abends im Raben einzufinden, führte zur Gründung des Netstaler

Turnvereins. Erstaunlicherweise folgten 12 Netstaler dieser Aufforderung und verpflichteten sich per Unterschrift als Aktive in den Verein einzutreten. Es wurde an dieser Versammlung ein provisorisches Komitee ernannt, dem die Aufgabe zufiel, Statuten zu entwerfen.

k zum 125-jährigen Jubiläum Netstal

Netstall.

Diejenigen jungen Leute, welche Lust haben, an der Gründung eines Turnvereins in hiesiger Gemeinde Theil zu nehmen, sind freundschaftlichst ersucht, einer dießfalligen Besprechung heute Donnerstag, Abends 8 Uhr, im „Raben“ beizuwohnen.



Das OK

Peter Läuchli (Vorsitz/Personal), Peter Schadegg (Gemeinderat, Ehrenpräsidium, Verkehr/Sicherheit), Pierre Rohr (Rechnungsbüro), Sepp Kubli (Marketing), Ralph Bähler (Finanzen), Thomas Tschudi (Bau, Technische Kommission), Cornelia Schrepfer (Festwirtschaft), Hans-Jakob Jucker (Festwirtschaft), Reto Leuzinger (Ehrengäste), Jakob Heer (Presse) und Markus Thomi (Verbandsvertreter)

Schon am 6. September 1873 traten die vom Komitee aufgestellten Statuten in Kraft.

Die Anfänge gestalteten sich als schwierig. So musste wegen ungeeigneter Lokalitäten im eigenen Dorf des Öfteren nach Glarus ausgewichen werden. Im Winter 1873 kam ein so genannter Gesellschaftsabend mit Tanz zur Sprache. Der Antragssteller begründete seine Anregungen folgendermassen: «So würde unserem jungen Verein die Gunst der Netstaler Mädchenwelt gewonnen und jeder Turner zu erhöhter individueller Leistung angespornt.» Dass dieser Antrag nicht durchkam schrieb der Initiator altbekannter Netstaler Bedachtbarkeit zu.

Nationalturner mit Verbesserungspotential

1874 führte der Kantonalverband in Netstal ein Schauturnen durch. Eine stattliche Zahl von 60 Turnenden fand sich im Wiggisdorf ein. Die «Neue Glarner Zeitung» berichtete folgendermassen über dieses Fest: «Begonnen wurde mit Freiübungen. Sie haben an Präzision sehr zu wünschen übrig gelassen.» Viel turnerischer seien die obligatorischen Geräteübungen ausgefallen. Da habe man schöne und korrekte Haltun-



gen sehen können. Als Glanzpunkt des Tages wurde das Freiturnen aufgeführt. Wiederum unbefriedigend war das Nationalturnen. Dies wurde dem Umstand zugeschrieben, dass bei den Glarner Turnern alles noch junge Leute seien, bei denen die Kraft für diese Turngattung noch nicht entwickelt sei.

In den Turnstunden muss es gemütlich zu und her gegangen sein. Im alten «Schützenhaus», das seit 1874 als Turnlokal diente, stand das Rauchen in höherem Ansehen als das Turnen. Der damalige Vereinspräsident H. Kubli brachte es dann an einer Versammlung so weit, dass das «Qualmen» wenigstens für die Aktiven verboten wurde. Den Zuschauern hingegen wagte man die persönlichen Rechte nicht einzuschränken.

Mit dem Jahr 1876 setzten die bekannten Nidelabende ein. Schon bei dieser ersten gemütlichen Zusammenkunft mussten die Anwesenden erfahren, dass Freud und Leid oft nahe beieinanderliegen. Der erste Tanz hatte kaum begonnen, als ein Turner umfiel und – für alle unverständlich – vom Arzt ein Beinbruch festgestellt wurde. Am Nidelabend 1879 wurde von drei Nichtturnern ein beträchtliches Quantum Nidel gestohlen. Ebenso wird von häufigen Turnstörungen berichtet. Private scheinen ganz nach Belieben im alten «Schützenhaus» Heu, Holz und Stroh eingestellt zu haben, so dass für die Turner kein Platz mehr übrig blieb. Es wurde beim Gemeinderat Beschwerde eingereicht. Mit Erfolg, denn das Jahr 1884 brachte einen Turnlokalwechsel.

Betrieb für drei Jahre eingestellt

Die Jahre ab 1891 waren geprägt von der Unbeständigkeit. Im Dezember jenes Jahres sprach man von der Auflösung des TV. Sie konnte glücklicherweise verhindert werden. Der Turnstundenbesuch war aber ganz schlecht. Doch vier Jahre später im Dezember 1895 war es soweit: Der Verein musste wegen Mangel an Mitgliedern aufgelöst werden. Der Turnverein stellte seinen Betrieb für drei Jahre ein. 1899 nahmen 14 Jünglinge den Betrieb wieder auf. Die Sektion wurde wieder gegründet. Bis ins Jahr 1920 löste sich der Verein vier Mal auf und wurde stets wieder aufs Neue gegründet.

Fortsetzung folgt

Hervorgeholtes...

(kämü) Fritz Weber-Worni (ehemaliger Gemeindeschreiber, Gemeindepräsident, Regierungsrat und Landammann) hat dem «Forum» einige «Müsterchen» aus seinem Fundus überlassen. Vielen herzlichen Dank. In loser Folge veröffentlichen wir ein paar seiner Notizen:

Aus alten «Feuerwehrordnungen»:

- Es ist verboten, in der Nähe von Häusern und Ställen auf Vögel zu schiessen.
- Einem betrunkenen Gast darf kein Licht ins Zimmer gegeben werden.
- Bei Bränden in den Gemeinden Näfels, Mollis, Glarus und Ennenda begibt sich die Mannschaft dahin zu Fuss.
- Ausserhalb dieser Gemeinden hingegen ist die Hilfsmannschaft wenn möglich mit der Eisenbahn zu transportieren.
- Bei Duldung oder Veranlassung zu Trinkgelagen wird der Kommandant mit Fr. 5.– bis Fr. 10.– bestraft.

Aus einem Tagwensprotokoll der Gemeinde (1781):

«Da die letzte Landsgemeinde beschlossen habe, dass jeder sich selbst besteuern solle, wurde erkannt, dass man soll von Haus zu Haus gehen und das am Donnerstag, welches in trifft den zweiten Christmonat. Da kann ein jeder sagen, wie viel er versteuern wolle.»

Einbürgerung (1794)

An einer express angekündigten Tagwensversammlung hat man Herrn Herman Frantz Gottlob Hentsch als Tagwensmann angenommen um 759 fl. (Florentiner = Gulden) und 10 Sch (Schilling) auf jeden Tagwensmann zu vertrinken. (Die Familien Hentsch besitzen das Netstaler Bürgerrecht auch heute noch, wohnten aber nie in unserem Dorf)

Was wird aus dem alten Schulhaus?

(loi) «Für üsäri Buebe und Meitli». Diese Inschrift beim grossen Pausenplatz hat vermutlich jeder Netstaler Schüler zwischen Mutsch-Bissen und Ice-Tea-Schlürfen schon einmal gelesen. Sie steht oberhalb des Eingangs zur Mehrzweckhalle – dort, wo einst der gedeckte Durchgang vom «alten Schulhaus» zur «alten Turnhalle» war.

Dieses alte Schulhaus wurde letztmals bis Herbst 2015 von der Sportschule Glarnerland genutzt, welche durch den Umbau der Kantonsschule einen für sie geeigneteren Ort gefunden hat. Und nun steht dieses stilvolle Gebäude leer – vorläufig. Wie es in Zukunft genutzt werden könnte,

steht zwar noch nicht fest, Ideen hat die Schulkommission aber bereits. Was sicher ist: das Schulhaus wird weiterhin als Schulgebäude genutzt werden, da man mit einem Bevölkerungswachstum rechnet. Im Sinne der Schulraumplanung wird also nichts Neues gebaut. So könnten, nach der Überprüfung der Bausubstanz, weitere Klassenzimmer entstehen, der Zeitpunkt steht aber noch nicht fest. Zur Strategie gehört auch, die sich momentan ennet der Strasse befindende Logopädie, Schulleitung und Tagesstruktur dorthin zu versetzen. Das Mobiliar im leeren Gebäude, welches noch gut instande ist, wird vorerst dort gelagert und bei Bedarf in-



Schule



Das alte Schulhaus steht zur Zeit leer - soll aber in Zukunft wieder genutzt werden. (Foto: Jessica Loi)

nerhalb der Schulgemeinde weitergegeben. Konkrete Pläne für das alte Schulhaus gibts also noch keine. Wem es aber weiterhin dienen soll, steht wortwörtlich in Stein gehauen.

Achtung, fertig, Zirkus!

(loi) Als hätten sie nicht schon genug Clowns und Äffchen im Klassenzimmer, haben sich die Lehrer der Primarschule einstimmig für die zweijährliche Projektwoche «Zirkus» entschieden, die vom 25. bis 29. April stattfinden wird. Ihr Bedürfnis, den Kindern eine so bereichernde und spannende Woche zu ermöglichen, gab ihnen den Mut, trotz schwieriger Finanzlage, an dieser Idee fest zu halten. Dank der Spenden der Eltern und der Netstaler Klein- und Grossbetriebe wird diese Woche zu einem «Dorfprojekt», an dessen Höhepunkt sich alle erfreuen dürfen. An den Aufführungen am Freitag sind nämlich alle Netstaler eingeladen. Doch bis dahin gilt es, sich vorzubereiten. Das Projekt ist noch in den Startlöchern.

In einer lebhaften Weiterbildung in Muggs Zirkusstadt tauchten die rund 20 Lehrer in eine Welt voller Vergnügen ein. An diesem Tag vor den Sportferien versuchten sie sich als Jongleure, Akrobaten, Equilibristen, Zauberer und Schauspieler. Sie liefen auf Fässern, schwangen im Cyr-Rad umher, warfen Kegel in die Luft – mit Clown Mugg stets zur Seite, wie sie selber

dann zur Seite der Schüler stehen werden. An einem Einführungstag vor den Frühlingsferien haben die rund 200 Kinder die Möglichkeit, zwischen allen Künsten ihre liebste zu finden und sich für diese zu entscheiden. Anfangs Projektwoche starten sie dann in Schulhaus übergreifenden Etappen in ihren Disziplinengruppen. Dass der Ablauf nicht stur geplant wird,

lässt viel Freiheit für Spontaneität, welche das Zirkusleben doch ziemlich prägt. Die Teilnehmer werden mit ihrer ganzen Individualität diese besondere Woche entstehen lassen. Auf eine bunte Vorführung dürfen also neben den Kindern sowohl die Klassen- und Fachlehrer als auch die Mamis, Papis, Grosseltern, Tanten und die grosszügigen Spender gespannt sein.



Die Artistenfamilie «Mugg» weihte rund 20 Lehrpersonen in die Geheimnisse der Zirkuswelt ein. (Foto: zVg)



Frohe Ostern!

Täglich geöffnet während den Centeröffnungszeiten

21. – 26. März 2016

Hasenparadies mit Streichelzoo

Mittwoch, 23. März 2016

von 14 – 18 Uhr

Osterbasteln

mit dem Frauenturnen Netstal

Samstag, 26. März 2016

ab 11 Uhr

**Der Osterhase kommt
zu Besuch**

und verteilt Schokoladenhasen

Öffnungszeiten über Ostern

Gründonnerstag, 24. März	9 – 20 Uhr
Karfreitag, 25. März	geschlossen
Ostersamstag, 26. März	8 – 18 Uhr
Ostermontag, 28. März	geschlossen

Weitere Informationen unter www.wiggispark.ch



Montag – Freitag 9 – 20 Uhr
Samstag 8 – 18 Uhr

Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2
(Präsident «Forum»-Kommission)

Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme)

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)

Jessica Loi (loi) Hof
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Peter Schädegg (psg) - noch bis April 2016
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11

Telefon/E-Mail

079 254 97 22
JHeer@schlussgang.ch

055 640 40 20 / 079 425 26 51
kaethi.mueller@bluewin.ch

055 640 23 18

076 404 71 72
055 640 63 94
055 640 63 94
055 640 80 35
055 650 15 55
055 640 33 79 / 079 447 55 42
055 640 34 03

Das Forum 2/16 erscheint Anfang August
Redaktionsschluss Mitte Juni 2016

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels